Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
J. Hachfeld
in Posen



Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen
Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil:
J. Klugkist
in Posen.

Nr. 367

Die „Posener Zeitung“ erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 29. Mai.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 28. Mai. Der bisherige Hilfsarbeiter im Ministerium für Landwirthschaft ꝛc. Ober-Reg.-Rath Sachs aus Kassel ist zum Geh. Reg.- und vortragenden Rath in diesem Ministerium, sowie der bei der Regierung in Danzig angestellte Wasser-Bauinspektor, Baurath Schlichting zum Reg.- und Baurath ernannt.

Deutschland.

— Sonnabend Abend hat Professor Virchow, wie das „B. T.“ berichtet, in seinem Berliner Wahlkreise seine erste Rede in der jetzigen Wahlbewegung gehalten. Virchow begann damit, daß er sich bei seinem hohen Alter nicht leichten Herzens zur abermaligen Annahme der Kandidatur im zweiten Berliner Reichstagswahlkreise entschlossen habe und begründete sodann eingehend seinen Standpunkt gegen die Militärvorlage, deren Bewilligung zweifellos bald weitere militärische Mehrforderungen nach sich ziehen würde. Virchow tadelte ferner die Regierung, weil dieselbe zunächst die Ausgaben bewilligt erhalten und dann erst für die Deckung derselben sorgen wolle. Deutschland sei stark genug für einen Vertheidigungskrieg, das genüge; die Regierung wolle uns auch stark genug für einen Angriffskrieg machen. Virchow führte weiter aus, daß die ganze Nation, wenn wir angegriffen würden, hinter der Regierung stehen werde; dann würde Niemand fragen: „Was kostet es?“ Zur Spaltung der freisinnigen Partei bemerkte Virchow, seine ehemaligen Freunde, die Sezessionisten, hätten nicht dem Wortlaut des Parteiprogramms entgegen gehandelt, als sie für den Antrag Huene stimmten, aber ihr Verhalten habe die politische Aktion der Partei erschwert, und deshalb sei er für die Trennung gewesen. Die Versammlung nahm zum Schluß eine Resolution an, welche Virchows parlamentarische Haltung billigt und seine Wiederwahl empfiehlt.

— Der „Vorwärts“ meldet über die sozialdemokratischen Kandidaturen: „In 316 Wahlkreisen (von 397) hat die sozialdemokratische Partei bis jetzt Kandidaten aufgestellt. In sämmtlichen Wahlkreisen folgender Provinzen und Bundesstaaten kandidiren Sozialdemokraten: Ostpreußen, Brandenburg, Pommern, Posen (hier muß ein Irrthum vorliegen, denn es ist unzutreffend, daß in allen Wahlkreisen unserer Provinz sozialdemokratische Kandidaten aufgestellt sind. — Red. d. Pos. Ztg.), Provinz und Königreich Sachsen, Schleswig-Holstein, Hannover, Hessen-Nassau, Oberpfalz, Ober-, Mittel-, Unterfranken, Schwaben, Württemberg, Baden, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Weimar, S.-Meiningen, S.-Altenburg, S.-Koburg-Gotha, Braunschweig, Anhalt, den beiden Schwarzburg u. Reuß, Lippe-Detmold, Hamburg, Bremen und Lübeck. In den übrigen Provinzen und Bundesstaaten kandidiren in der Mehrzahl der Kreise gleichfalls Sozialdemokraten.“

Aus dem Gerichtssaal.

* **Berlin,** 27. Mai. Der pensionirte Gendarm Friedrich stand am Sonnabend vor der 8. Berufungsstrafkammer des Landgerichts I. F. war vom Schöffengerichte des groben Unfugs für schuldig befunden und zu 10 Mark Geldstrafe verurtheilt worden. Er behauptete, daß er das Opfer einer Personenverwechselung geworden sei. Die Belastungszeugin, ein Fräulein B., blieb dagegen dabei, daß sie sich in der Person des Angeklagten nicht irre. Am Nachmittag des 2. November sei sie durch die Gollnowstraße gegangen, als ein ihr unbekannter Mann sich zu ihr gesellte und sich im Weitergehen dicht an ihrer Seite hielt. Sie habe den Fahrdamm mehrmals überschritten, ohne sich des lästigen Begleiters entledigen zu können. Endlich sei sie stehen geblieben und habe den Fremden gefragt, was er denn eigentlich von ihr wolle. Anstatt einer Antwort habe sie eine kräftige Ohrfeige erhalten. Der Angreifer sei dann davongelaufen, sie habe ihn verfolgt, bis er sich in einen Schankkeller flüchtete. Sie habe gewartet, bis sie einen Schutzmann erblickte und den dort sitzenden Angeklagten verhaften lassen. Bei der bestimmten Aussage der Zeugin verwarf der Gerichtshof die Berufung.

* **Landsberg a. W.,** 26. Mai. Der antisemitische Agitator Schriftsteller Schröder war vor einiger Zeit vom hiesigen Schöffengericht wegen Zechprellereien, Diebstahls und unbefugter Führung des Lieutenantstitels zu 6 Monaten Gefängniß, Ehrverlust und 14 Tagen Haft verurtheilt worden. Schröder hatte dagegen Berufung eingelegt. Da er inzwischen die Beträge gezahlt hatte, diese auch nicht sehr erheblich gewesen waren, sah die Strafkammer die Strafthaten gelinder an und erkannte auf sechs Wochen Gefängniß und drei Tage Haft. Diese letztere Strafe wurde außerdem noch durch die erlittene Untersuchungshaft für verbüßt erachtet.

* **Leipzig,** 26. Mai. Der Hochverraths-Prozeß, der demnächst vor dem Reichsgericht zur Verhandlung kommt, richtet sich gegen einen aus Oesterreich stammenden Bergmann Blasius Grasser, der in Oberhausen in der Rheinprovinz mit sieben Genossen wegen Verbreitung anarchistischer Flugblätter verhaftet wurde. Die Verhandlungen beginnen Mittwoch den 7. Juni vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat im Verhandlungssaale des hiesigen Landgerichtsgebäudes unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. von Wolf. Es sind zu dem Prozesse, der zweifellos wieder unter Ausschluß der Oeffentlichkeit verhandelt werden wird, etwa 40 Zeugen geladen. Für die Verhandlung sind zwei bis drei Tage in Aussicht genommen.

Würzburg, 25. Mai. Heute fand vor dem hiesigen Militär-Untergericht unter Vorsitz des Obersten Leeb vom 9. Infanterie-Regiment Verhandlung gegen den Sekondelieutenant Epp vom 9. Infanterie-Regiment wegen Berufsbeleidigung statt. Als Staatsanwalt figurirte Premierlieutenant Mark. Den Grund zur Anklage gab folgender Vorfall: Am 20. April hielt der Beklagte in der Nähe des Klosters Himmelspforten mit einer Abtheilung Soldaten eine Vorpostendienstübung ab. Er schob nun einige Posten auf einen Weg vor, dessen Betreten verboten ist, was durch eine leicht sichtbare Warnungstafel bekannt gemacht ist. Es erschien daher der Feldhüter Joseph Rumpel und machte den Lieutenant pflichtgemäß auf die Warnungstafel aufmerksam. Dann bat er ihn um seinen Namen, den Lieutenant Epp auch angab. Damit wäre die Sache erledigt gewesen. Aber plötzlich fand der Herr Lieutenant, daß er sich eigentlich von diesem Feldhüter zu viel habe gefallen lassen. Als daher der Feldhüter wieder vorüberkam, herrschte er ihn an: „So, nun frage ich Sie, wie Sie heißen?“ Der Feldhüter: „Ich heiße Joseph Rumpel.“ Lieutenant Epp: „Wer ist Ihre vorgesetzte Behörde?“ Der Feldhüter: „Der Magistrat in Würzburg.“ Lieutenant Epp: „So, nun machen Sie, daß Sie weiterkommen, Sie Kerl, sonst schlag' ich Ihnen meinen Säbel über den Kopf!“ Der Feldhüter machte vorschriftsmäßig Anzeige und gegen den Lieutenant Epp wurde Klage wegen Berufsbeleidigung erhoben. In der Verhandlung behauptete Lieutenant Epp, der Feldhüter habe ihn gleichfalls beleidigt, da er beim Hinweis auf die Warnungstafel gesagt haben soll: „Können Sie nicht lesen? Sie sind doch groß genug!“ Feldhüter Rumpel erklärte, diese Worte garnicht gebraucht zu haben. Der staatsanwaltsvertretende Premierlieutenant ermahnte hierauf den Feldhüter, die Wahrheit zu sagen, da die übrigen Zeugen zu seinen Ungunsten aussagen würden und ihm sonst 15 Jahre Zuchthaus drohten. Die hierauf vernommenen Zeugen hatten jedoch nichts von einer derartigen Aeußerung des Feldhüters gehört. Lieutenant Epp wurde von der Anklage des Feldfrevels freigesprochen, dagegen der Beleidigung für schuldig, aber für straffrei erklärt, weil er die von ihm behauptete Beleidigung des Feldhüters nur erwidert habe und somit Kompensation eintrete!

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 27. Mai. Der Erfinder des „lenkbaren Luftschiffes“, Herr Hermann Ganswindt hielt am Sonnabend Abend in der Philharmonie über seine Erfindung einen Vortrag, der ihn als echten Phantasten und Schwärmer erscheinen ließ. Seine Erfindung erläuterte der Vortragende an den in kleinem Maßstabe ausgeführten Modellen, welche sich jedoch zum Fliegen noch nicht verstiegen haben.

Zu der Blutthat am Garnison-Kirchhofe wird weiter berichtet, daß der Diener Hermann Hampel noch am Leben ist. Wenn er auch meistens noch in Bewußtlosigkeit verharrt, so treten doch ab und zu lichte Augenblicke ein, und die Ehefrau, die in aufregender Ungewißheit oft das Krankenhaus besucht, hat am Sonnabend die etwas tröstlichere Nachricht mitgenommen, daß in dem Befinden ihres Mannes eine geringe Wendung zum Besseren wahrnehmbar sei. Als ein günstiges Zeichen wird besonders der Umstand angesehen, daß der Puls des Kranken dauernd normal ist. — Die Leiche der jungen Schwägerin Hampels ist bereits beerdigt worden.

† **Dynamitexplosion in der Garde du Korps-Kaserne in Potsdam.** Wie dem „B. B.-C.“ aus Potsdam mitgetheilt wird, hat am Sonnabend Mittag in der dortigen Kaserne der fünften Eskadron der Gardes du Korps eine Dynamitexplosion stattgefunden, die auf böswillige Absicht zurückgeführt wird. In der Montirungskammer war zwischen den gewöhnlichen Munitionspatronen eine Dynamitpatrone eingeschmuggelt worden, von der eine Zündschnur herabging, die der Quartiermeister abzuschneiden sich anschickte. Dabei erfolgte die Explosion: dem Quartiermeister wurden zwei Finger abgerissen, ein Unteroffizier wurde am Auge verwundet, ein Gefreiter büßte das Gehör ein. Alle drei mußten ins Lazareth gefahren werden. Bei der Eskadron sollte Musterung stattfinden, weshalb die Bestände vorher revidirt wurden. Die Untersuchung ist bereits eingeleitet.

Lokales.

Posen, 29. Mai.

p. **Maispaziergänge.** Die Schülerinnen der Mädchen-Mittelschule unternahmen heute unter Führung ihrer Lehrer und Lehrerinnen einen gemeinsamen Ausflug nach dem Eichwald. Die Kinder zogen um 9 Uhr heute Morgen unter Vorantritt einer Musikkapelle aus der Stadt, während die Angehörigen und Eltern zum größten Theil erst heute Nachmittag nachkommen werden. In derselben Weise machten die Schülerinnen der Stadtschule IV. (St. Martinstraße) einen Spaziergang nach dem Viktoriapark.

p. **Die Kanalisationsarbeiten** in der Oberstadt haben heute Morgen zunächst in dem oberen Theil der Wilhelmstraße begonnen. Da eine größere Anzahl Arbeiter dabei beschäftigt ist, so dürfte die Legung der Röhren sehr schnell von statten gehen.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 11 Bettler, vier Dirnen, ein Arbeiter wegen Unterschlagung und ein Bettler, ferner am Sonntag ein Bettler. — Ein Fuhrunfall ereignete sich gestern in der Neuenstraße. Vor einer Britschke gingen nämlich die Pferde durch und rannten nach dem Alten Markt, den sie zweimal umkreisten, bevor sie zum Stehen gebracht werden konnten. Die Schuld trifft den Kutscher, welcher die Pferde schlecht angespannt hatte, so daß der Wagen den Thieren an die Hinterbeine rollte. — In Krämpfe fiel gestern ein Herr auf dem Wilhelmsplatz. Derselbe wurde durch die Polizei mittelst Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 27. Mai wurden gemeldet:

Aufgebote.

Arbeiter Viktor Nickel mit Marianna Mirkowska. Administrator Waclaw v. Grabowski mit Marie v. Bolewska.

Eheschließungen.

Arbeiter Valentin Gilewski mit Franziska Brylewska. Lehrer Hieronimus Schulz mit Elise Iffland. Malergehilfe Johann Bontowski mit Johanna Hirt.

Geburten.

Ein Sohn: Schmied Alexander Pomerenke. Messerschmied Hermann Zieroth. Kommis Stanislaus Andrysiak.

Eine Tochter: Schriftsetzer Franz Latowski.

Sterbefälle.

Kaufmann Ignaz Malecki 47 J. Hedwig Wanska 4 Wochen. Friedrich Ebbecke 7 Mon. Schneidermeister Johann Kaliski 66 J. Wittwe Marie Szuminska 56 J. Stanislawa Walkowska 2 Mon. Trainsoldat Oswald Werner 20 J. Stanislaus Julczyk 3 J. Rosalie Soltysiak 9 Monate.

Angekommene Fremde.

Posen, 29 Mai

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Die Rittergutsbesitzer Meltzer a. Heinrichsau, Baron von Zobeltitz a. Gleinig, von Bojanowski a. Lgow, Justizrath Gaebel a. Schneidemühl, Direktor Rehbein u. Referendar a. D. Hedde a. Berlin, Rentiere Frau von Borowska a. Lissa i. P., die Kaufl. Klimmt a. Dresden, Pape u. Weißmann a. Berlin, Smits a. Leipzig, Krössing a. Stettin, Ziegel a. Jaratschewo, Grätzer a. Dessau, Katterfeld a. Zoppot, Silberstein a. Breslau.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Oberst Laurin a. Zabern E.-L., Oberstlieut. Briesen a. Züllichau, Pr.-Lt. Melms a. Magdeburg, Stabsarzt Dr. Metsch a. Ostrowo, Rittergutsbes. von Helldorff a. Gowarzewo, Amtsrath Seer a. Latalice, Reg.-Assessor v. Lippa a. Berlin, Direktor Kettler a. Opalenitza, Fabrikant Misch u. Frau Fanny Hessel a. Berlin, Stuckateur Axerio a. Berlin, die Kaufleute Holzer u. Pilger a. Berlin, Nahgel a. Hamburg.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Fabrikant Brodawka a. Wien, Rechtsanwalt Piarski a. Inowrazlaw, die Agronomen Grabowski a. Kwilcz, Adamczewski a. Pakoslaw, Gutsbesitzer Szumski und Frau a. Polen, Oberförster Blobnor a. Militsch, die Rittergutsbesitzer Silewicz a. Wukna, Mlicki a. Leszcz, Nasionowski a. Karczyn.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (Ratt u. Walther.) Rentiere Fr. Nawroka a. Stanisƶewo, Molkereibesitzer Blechdinger a. Miloslaw, Fr. Ziebolz a. Inowrazlaw, Brennerei-Inspektor Paege a. Jastrzomnik, Gasdirektor Rudolph a. Köslin, Lehrer Luwitzki a. Braniza, Wirth Werners a. Erkrath, Direktor Seidenschwanz a. Fraustadt, Monteur Göppner a. Leipzig, Fabrikant Anlauf a. Schweidnitz, die Kaufl. Grohs a. Magdeburg, Braun aus München, Ritter a. Breslau, Schneegans a. Leinfelde, Münst aus Stettin, Knappig a. Dresden.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Landsberger, Tuch, Mendel, Ehrlich, Draeger u. Gimkiewicz a. Berlin, Fichtner aus Hirschberg, Fuchs, Glaser u. Laband a. Breslau, Panther a. Mannheim, Klose a. Stettin, Landwirth Marquardt a. Sarben.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Degner und Lück a. Berlin, Kröling a. Kitzingen, Heilbronn, Neumann und Kurtzig a. Inowrazlaw, Frau Conrad a. Köslin, die Ingenieure Pisauke a. Königsberg i. Pr., Bonn a. Ludwigshafen, Schäferei-Direktor Stutzbach a. Pankow b./Berlin, Landwirth Nasedy aus Grünberg i. Schles., Dr. Beheim-Schwarzbach a. Ostrau b. Filehne, Postsekretär Fahrenholz a. Krotoschin.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Rittergutsbes. Cichowicz a. Gogolewo, Brennereiverwalter Ahlgrimm a. Roschnowo, Landwirth Schubert a. Bromberg, Schüler Alt a. Thorn, Fabrikant Letgsch a. Görlitz, die Kaufleute Hirschfeld a. Dresden, Zimmermann a. Berlin, Walter a. Sommerfeld, Geschwister Rösler a. Bromberg.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 29. Mai.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6,75 M., Weizen 7,50–7,75 M., Gerste bis 6,50 M., Hafer bis 7,10 M., blaue Lupine 4,50 M., gelbe Lupine bis 5,00 M., Stroh reichlich, das Schock 22,50 M., 1 Bund Stroh 40—45 Pf., 1 Bund Heu (zu 10 Pfund) 30—35 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf waren 90 Fettschweine aufgetrieben, die Durchschnittspreise für den Ztr. lebend Gewicht von 38—42 M., prima über Notiz. Ferkel und Jungschweine nicht aufgetrieben. Fettschafe 25 Stück, das Pfund lebend Gewicht 18–20 Pf., prima über Notiz. Kälber 21 Stück, das Pfund lebend Gewicht 25–28—30 Pf., Rinder nicht aufgetrieben. — Alter Markt. In Kartoffeln starke Zufuhr, der Ztr. angeboten mit 1,90—2,00 M., abgegeben mit 1,75—1,85 M. Geflügel sehr wenig 1 Paar Hühner 3,50–3,75 M., 1 Paar junge kleine Hühner 90 Pf. bis 1,20 M., größere 1,30—1,35 M., eine junge Gans 1,50—1,75 M., 1 Paar kleine junge Tauben 65—70 Pf. Eier wenig, die Mandel 60 Pf. Das Pfund Butter 1—1,20 M. Die Metze Kartoffeln (3½ Pfund) 8 Pf., 1 Pfd. Spargel 30 bis 60 Pf., prima 65—70 Pf., 1 kleiner Kopf Blumenkohl 15—20 Pf., 3—4 Bund Radieschen 10 Pf., 2 größere Gebündchen Schnittlauch 10 Pf., Spinat, Sauerampfer für 5 Pf. eine größere Portion, 1 Gurke 25—50 Pf., 1 kleines Bund kleine Möhren 5—8 Pf., 1 kleines Bund frische neue Zwiebeln 5 Pf., 1 Pfd. alte Zwiebeln 15 Pf., 1 Pfd. unreife Stachelbeeren 15–20 Pf., 1 Bund Petersilie 5—8 Pf., 1 Wurzel Sellerie 4—8 Pf., 1 Wurzel Kohlrabi 5 bis 8 Pf. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 70 Pf., bei größeren Hechten 80 Pf., 1 Pfd. Aale 1,20–1,30 M., Schleie bis 70 Pf., Karpfen nicht angeboten, das Pfd. Karauschen 50–60 Pf., das Pfd. Barsche 45—50 Pf., 1 Pfd. große lebende Bleie 45—55 Pf., ein Pfd. verschiedene kleine Fische 30—35 Pf. Das Pfd. Schweinefleisch 50–60 Pf., Karbonade, Kammstück 70 bis 80 Pf., das Pfd. Hammelfleisch 35–60 Pf., Kalbsniere 45—50 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50 bis 60 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 40—60 Pf., 1 Kalbskopf 50—60 Pf., 1 Pfund geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 Pfund roher Speck 65 Pf., 1 Pfund Schmalz 75—80 Pf., 1 vollständiges Kalbsgeschlinge 75—80 Pfg., 1 desgleichen Schweinegeschlinge 3—3,75 Mark. — Sapiehaplatz. 1 Paar junge Gänse 3,00—3,75 M. 1 Paar kleinere und leichtere 2,75–3,00 M., 1 alte Gans 3,75 bis 4 M., 1 Paar junge Hühner 1,00–1,30 M., 1 Paar alte große schwere Hühner 4 M., 1 großer schwerer Hahn 2,25—2,50 M., 1 Paar junge Tauben 65 bis 80 Pf., 1 Paar kleine junge Enten 2—2,50 M. Butter nicht im Ueberfluß, das Pfd. 1—1,20 M., Margarine 80 Pf. Die Mandel Eier 60 Pf. 1 Liter Milch 12 Pf. 1 Liter Buttermilch 10 Pf. 1 Pfd. Morcheln 60—70 Pf., 1 Pfd. Spargel prima (starke Stengel, weiße Köpfe) 70 Pf., das Pfd. geringere Sorten 30—45 Pf., 1 kleiner Kopf Blumenkohl 10—15—20

Pf. 1 Gurke 25—55 Pf., 1 kleine Portion Pilze 10—20 Pf., Kartoffeln, 3½ Pfd., 8 Pf., 1 Bund kleine Kirschen (5 Stück) 5 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Petersburg**, 27. Mai. Die Petersburger Börsenkaufmannschaft erklärte den 9. Mai a. St. als den Tag der thatsächlichen Eröffnung der Schifffahrt im Petersburger Hafen. Da jedoch vom 9. bis 12. Mai Eisgang auf der Newa stattgefunden hat, wurde die übliche dreiwöchige Frist für die Verschiffung von Getreide, das in das Ausland unter der Bedingung der Verladung nach oder bei Eröffnung der Schifffahrt verkauft ist, bis zum 3. Juni inkl. verlängert.

Marktberichte.

** **Berlin**, 27. Mai. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Bei mäßiger Zufuhr heute etwas besseres Geschäft. Ia. Rindfleisch höher bezahlt, Kalb- und Schweinefleisch mehr gefragt, Preise fest. Wild und Geflügel: Zufuhren mäßig, Geschäft flott, Preise für Wild höher. Fische: Zufuhr in Aalen reichlich, im Uebrigen knapp. Geschäft lebhaft, Preise hoch. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Zufuhren reichlich, sehr lebhaftes Geschäft. Spinat und Morcheln, auch Spargel etwas höher, Zwiebeln, Kohlrabi nachgebend. Stachelbeeren sehr reichlich und billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52—58, IIa 43—50, IIIa 36—40, IVa 32—35, Kalbfleisch Ia 52—65 M., IIa 35—50, Hammelfleisch Ia 46—50, IIa 35—44 Schweinefleisch 50—58 M. Bakonier —,— M., Russisches 45—46 M., Serbisches — M., Dänen 46—47 M. p. 50 Kilo.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m Knochen 70—85 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., Gänsebrüste — M. per 50 Kilo.

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,65—0,80 M., IIa. 0,50 bis 0,59 M., Wildschweine per ½ Kilo — Pf., Ueberläufer, Frischlinge 0,41—0,45 M., Kaninchen p. Stück 0,75 M., Rothwild per ½ Kilo 0,45—0,58 M.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück bis 2,80 M., Enten inländische do. — M., Puten do. — M., Hühner 1,20—1,60 M., junge Stück 0,50—0,91 M., Tauben 0,36—0,48 M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 81—91 M., do. große 60 M., Zander groß —, do. mittel 75—76 M., Barsche — M., Karpfen, große 75—80 M., do. mittelgr. — M., do. kleine — M., Schleie 78—85 M., Bleie 36—40 M. Aland 60 M., bunte Fische (Plötze) — M., Aale, große 111 M., do. mittelgroße 85—86 M., do. kleine 60—64 M., Quappen — M., Karauschen 46—80 M., Roddow 48—50 M., Wels — M., Raape — M.

Schalthiere. Hummern, per 50 Kilogr. 152 M., Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 10—15 M., do. 11—12 Ctm. do. 6,00 M., do. 10—12 Ctm. do. bis 2—6,00 M.

Butter Ia. per 50 Kilo 98—104 M IIa do 90—95 M, geringere Hofbutter 80—88 M., Landbutter 75—84 M., Galiz. — Mark.

Eier Frische Landeier ohne Rabatt 2,50—2,65 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 1,75—2,00 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8—9 Mark Knoblauch per 50 Kilo 20—24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 9—10 M., Petersilienwurzel p. Schock 1,80—3,50 M., Champignon p. ½ Kilo —1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,50—2,00 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrüben per Schock 2,00—3,00 Mark, Blumenkohl p. Stück 0,20—0,45 M. Sellerie, p. Schock 6—20 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 3,00—5,00 M., Radieschen p. Schock Bund 1 M., junge Rettige per Schock 1,50—2 M., Salat per Schock 1 bis 2 M., Morcheln p. ½ Kilogr. 0,50—0,64 M., Spargel p. ½ Kilo groß 0,80—0,98 M., mittel 0,57—0,71 M., klein 0,17—0,28 M.

Obst. Aepfel, Maschansker p. 30 Kg. 8 M., Kochbirnen — p. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina 14—15 M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 27. Mai. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 146—154 M., feinster über Notiz. — Roggen 125—135 M. feinster über Notiz. — Gerste nach Qualität 125—130 Mark Brau- 131—136 M. — Erbsen, Futter- 125—130 M. — Kocherbsen 150—160 M. — Hafer 132—142 M. — Spiritus 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 27. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Waare Höchster M. Pf.	gering. Waare Niedrigst M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	15 30	15 10	14 80	14 3.	13 30	12 80
Weizen, gelber		15 20	15 —	14 70	14 20	13 20	12 70
Roggen		14 20	13 90	13 70	13 40	13 20	12 90
Gerste		15 10	14 40	13 40	13 10	12 60	11 60
Hafer		15 20	15 —	14 60	14 40	13 90	13 40
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 27. Mai. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine p. Mai 142,00 Gd., Mai-Juni 142,00 Gd. Juni-Juli 143,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Gd. Hafer p. 1000 Kilo p. Mai 150,00 Gd. Rüböl (p. 5000 Kilo) p. Mai 50,00 Br. Sept.-Okt. 51,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Mai 50er 56,20 Gd. Mai 70er 36 20 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 27. Mai. Das Waarengeschäft bewahrte in der abgelaufenen Woche unter der Nachwirkung der Pfingstfeiertage seinen ruhigen Charakter; größere Umsätze wurden in keinem Artikel bekannt. — **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 3500 Zentner, vom Transitolager gingen 600 Zentner ab. Auch während der vergangenen Woche verfolgte der Artikel seine langsam steigende Tendenz und schließt Newyork ½ C., Havre 1 Frcs. und Hamburg 1 Pf. höher. In Folge der Feiertage fand an unserem Platze ein weniger lebhaftes Geschäft statt, die Stimmung bleibt aber eine anhaltend sehr animirte und schließt unser Markt fest und steigend. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 110 bis 120 Pf., Menado braun und Preanger 133—146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 100—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 98—110 Pf., Domingo 94—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90—94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito. — **Heringe.** Die erste große Zufuhr diesjähriger Matjesheringe, bestehend aus 380/1, 1938/2, 2/4 Tonnen erreichte uns gestern mit dem Leither Dampfer „Dwina". Es entwickelte sich eine ausnahmsweise rege Bedarfsfrage, so daß alles schlank von Bord Nehmer gefunden hat. In Qualität und Größe erwies sich besonders der Stornoway-Hering ausgezeichnet schön; kaum je zuvor dürfte eine so schöne Waare schon um diese Jahreszeit an den Markt gekommen sein, dementsprechend wurden im Allgemeinen hohe Preise bewilligt; Castlebay Salzung in großfallender Waare erzielte 110—130 M., weniger großer Fisch 80—100 M.; Stornoway-Salzung bedang für feinste großfallende Parthien 60—70 M., gewöhnliche Größe 50 bis 60 M., kleinfallende Waare 40—45 M. versteuert, vereinzelte abfallende Parthien entsprechend billiger. Die nächste etwa 1200 To. große Zufuhr wird am Montag erwartet und findet bei anhaltend guter Frage ebenso schnellen Absatz. Von Scrabster, wo der Fang mit günstigem Erfolge begonnen hat, ist in Kurzem eine Zufuhr von 2000 Tonnen fällig. Vorjährige Schottische Crownfulls räumen sich zu 30—31 M. unversteuert. — Von Norwegen trafen diese Woche 881 Tonnen Fettheringe ein. Für Reellmittel zeigte sich fortwährend Frage, die übrigen Sorten gingen schleppend ab. Kaufmanns bedang 25—27 M., Großmittel 19—22 M., Reellmittel 12—14 M., Mittel 10—11 M., Sloeheringe 19—21 M. unversteuert. Die Zufuhr von Schwedischen Heringen belief sich auf 427 Tonnen. Umsätze waren wenig belangreich bei sonst unveränderten Preisen. Fulls 18—20 M., Medium Fulls 16—17 Mark, Ihlen 9—11 M. unversteuert. Mit den Eisenbahnen wurden vom 17. bis 23. Mai 543 Tonnen Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 23 Mai 64 176 Tonnen, gegen 56 850 Tonnen in 1892 und 55 049 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. („Ostsee-Ztg.")

Stettin, 27. Mai. Wetter: Bewölkt. Temperatur + 12° R., Barom. 764 Mm. Wind: W.

Weizen niedriger, per 1000 Kilogr. loko 150—155 M., per Mai 158 M. bez., per Mai-Juni und per Juni-Juli 157,5 M. bez., per Sept.-Oktbr 161,5 M. B. u. Gd. — Roggen niedriger, per 1000 Kilogr. loko 136—142 M., per Mai und per Mai-Juni und per Juni-Juli 144 M. bez., per Juli-August 146 M. Br., per Sept.-Oktbr. 148,5—148 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko 148—153 M. — Spiritus matter, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 36,5 M. bez., per Mai und Mai-Juni 70er 35,5 M. nom., per August-Septbr. 70er 36,5 M. nom. — Angemeldet: 3000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 158 M., Roggen 144 M., Spiritus 70er 35,5 M.

Landmarkt. Weizen 152—155 M., Roggen 142—145 M., Gerste 142 M., Hafer 154—156 M., Kartoffeln 35—39 M., Heu 2,5—3 M., Stroh 25—28 M. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig**, 27. Mai. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-Handel. La Plata. Grundmuster B. p. Mai — M., p. Juni 3,75 M., p. Juli 3,77½ M. p. August 3,80 M., p. September 3,82½ M., p. Oktober 3,85 M., per November 3,87½ M., per Dezember 3,90 M., p. Januar 3,95 M., p. Februar 3,95 M., p. März 3,95 M., p. April 3,95 M., p. Mai —,— M. Umsatz 115 000 Kilogramm.

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 26. bis 27. Mai, Mittags 12 Uhr.

Karl Schröder I. 21 678, leer, Rüdersdorf-Bromberg. Wilhelm Schröder II. 2232, leer, Czarnikau-Bromberg. Ferdinand Schäfer XIII. 4272, leer, Berlin-Schulitz. August Müller I. 21 614, leer, Czarnikau-Karlsdorf. Wilhelm Wernicke I. 21 783, leer, Berlin-Schulitz. Julius Debka IV. 655, leer, Fuchsschwanz-Bromberg. Johann Sikorski XII. 1546, Kleisten, Samotschin-Brahnau. Heinrich Gatzke IV. 548, Ziegelsteine, Bromberg-Kruschwitz. Franz Lisinski V. 304, Melasse, Montwy-Danzig.

Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 29. Mai. Wie die Cholerakommission des Senats mittheilt, ist ein Comptoirbote der Neustadt, welcher seit acht Tagen an leichten Durchfällen litt und sich am 27. Mai wegen choleraartiger Erscheinungen in ärztliche Behandlung begab, am 27. Mai Mittags gestorben. Die bakteriologische Untersuchung ergab gestern cholera asiatica.

Petersburg, 29. Mai. Der Kaiser von Rußland ist mit der kaiserlichen Familie gestern Abend von Moskau nach Petersburg abgereist. Die Blätter veröffentlichen die Worte, welche der Kaiser an die Deputationen, die ihn in Moskau begrüßten, richtete; dieselben berührten die Politik nicht.

Washington, 29. Mai. Dem „Sun" zufolge äußerte der Konsul der Vereinigten Staaten in China, Ashton, China habe den Staatssekretär Gresham benachrichtigt, daß alle Beziehungen zur Union abgebrochen und alle in China weilenden Amerikaner ausgewiesen würden, falls Maßnahmen zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Ausweisung der nicht registrirten Chinesen ergriffen würden. Der Handelsverkehr beider Länder würde gleichfalls aufhören.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 29. Mai 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		13	60	13	20	12	80	13	10
	niedrigster		13	40	13	—	12	60		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	20	14	47
	niedrigster		14	80	14	40	13	80		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	4 50	4 —	4 25
Krumm-		— —	— —	— —
Heu		6 —	5 —	5 50
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		4 —	3 40	3 70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 30	1 20	1 25
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 80	1 60	1 70
Butter		2 20	1 90	2 05
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 20	2 10	2 15

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 29. Mai.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.	14 M. 80 Pf.
Roggen	13 = 60 =	13 = 40 =	13 = 20 =
Gerste	14 = 20 =	12 = 90 =	— = — =
Hafer	14 = 70 =	14 = 30 =	— = — =

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 29. Mai. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 55,20, (70er) 35,50. Loko ohne Faß (50er) 55,20, (70er) 35,50.

Posen, 29. Mai. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.

Spiritus matter. Loko ohne Faß (50er) 55,20, (70er) 35,50

Börsen-Telegramme.

Berlin, 29. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.27
Weizen fester		
do. Mai-Juni	158 75	158 —
do. Sept.-Okt.	162 75	162 —
Roggen matter		
do. Mai-Juni	146 75	147 50
do. Sept.-Okt.	154 75	151 50
Rüböl fest		
do. Mai	47 40	47 50
do. Sept.-Okt.	48 60	48 50

		Not.v.27
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	37 80	37 60
70er Mai	36 60	36 80
70er Mai-Juni	36 60	36 80
70er Juni-Juli	36 60	36 80
70er Juli-Aug	37 —	37 20
70er August-Sept.	37 50	37 70
50er loko ohne Faß	57 40	— —
Hafer		
do. Mai-Juni	143 75	160 25

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 50,000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 27. Mai. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.26
Weizen pr. Mai-Juni		158 75	158 —
do.	Sept.-Okt.	161 30	162 25
Roggen pr. Mai		146 75	147 75
do.	Sept.-Okt.	150 75	151 75
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.26
do.	70er loko	37 80	37 60
do.	70er Mai	36 50	36 70
do.	70er Mai-Juni	36 50	36 70
do.	70er Juni-Juli	36 50	36 70
do.	70er Juli-Aug.	37 —	37 20
do.	70er Aug.-Sept.	37 50	37 70
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	57 40	— —

		Not.v.26
Dt.3½% Reichs-Anl.	86 70	86 70
Konsolid. 4% Anl.	107 10	107 10
do. 3½% „	100 50	100 60
Pos. 4% Pfandbrf.	102 40	102 20
Pos. 3½% do.	97 —	97 —
Pos. Rentenbriefe	103 —	103 20
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 50
Oesterr. Banknoten	165 50	165 75
do. Silberrente	80 50	80 40
Russ. Banknoten	213 85	214 05
R.4½%Bodk.Pfdbr.	102 10	102 20

		Not.v.26
Poln. 5% Pfdbrf.	65 60	66 10
do. Liquid.-Pfdrf.	64 40	64 30
Ungar. 4% Goldr.	95 60	95 50
do. 4% Kronen	92 50	92 30
Oestr. Kred.-Akt.	173 70	173 60
Lombarden	45 90	45 50
Disk.-Kommandit	183 40	184 30
Fondsstimmung schwach		

		Not.v.26
Ostpr.Südb.E.S.A.	75 —	75 20
Mainz Ludwigshfdt.	110 80	111 —
Marienb.Mlaw.dto	68 20	68 50
Griechisch4%Goldr.	39 10	35 90
Italienische Rente	92 —	93 —
Mexikaner A. 1890.	76 50	76 60
Russ4%konsAnl 1880	— —	98 30
do.zw. Orient.Anl.	67 40	67 20
Rum. 4% Anl. 1880	83 70	83 90
Serbische R. 1885.	79 40	79 40
Türk. 1% konf. Anl.	— —	22 50
Diskonto-Komman.	183 60	183 70
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —

		Not.v.26
Schwarzkopf	246 50	247 —
Dortm.St.-Pr. L. A	54 50	55 50
Gelsenkirch. Kohlen	132 50	134 50
Inowrazl. Steinsalz	40 —	40 —
Ultimo:		
It. Mittelm.E.St.A.	101 60	101 80
Schweizer Zentr.	120 60	120 90
Warsch. Wiener	205 50	206 10
Berl. Handelsgesell.	138 70	139 40
Deutsche Bank-Akt.	158 75	159 —
Königs- u. Laurah.	99 40	101 50
Bochumer Gußstahl	118 —	120 10

Nachbörse: Kredit 173 90, Diskonto-Kommandit 183 50, Russische Noten 214 25.

Stettin, 29. Mai. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.27.
Weizen unveränd.		
do. Mai	158 —	158 —
do. Juni-Juli	157 —	157 50
Roggen matt		
do. Mai	141 50	144 —
do. Juni-Juli	142 —	144 —
Rüböl matt		
do. Mai	49 —	49 50
do. Sept.-Okt.	49 50	50 —

		Not.v.27
Spiritus unverändert		
per 70 M. Abg.	36 50	36 50
„ Mai „	35 50	35 50
„ Aug.-Sept. „	36 50	36 50
Petroleum *)		
do. per loko	9 50	9 35

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 28. Mai, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Belmullet	770	NNW	2	wolkig	14
Aberdeen	763	WNW	2	bedeckt	16
Christiansund	763	WSW	6	bedeckt	7
Kopenhagen	761	WNW	2	halb bedeckt	13
Stockholm.	761	ONO	4	heiter	12
Haparanda	750	SW	6	Regen	2
Petersburg	—				
Moskau	764	WNW	1	wolkenlos	19
Cork Queenst.	770	N	1	halb bedeckt	14
Cherbourg.	768	still		Nebel	14
Helder	767	N	4	wolkig	11
Sylt	762	NW	3	bedeckt	10
Hamburg	763	NW	3	bedeckt	11
Swinemünde	760	NNW	3	halb bedeckt [1]	13
Neufahrw.	760	NO	1	heiter	12
Memel	760	O	3	halb bedeckt	15
Paris	768	N	2	bedeckt	11
Münster	765	W	1	halb bedeckt	12
Karlsruhe.	765	NO	4	wolkig	13
Wiesbaden	765	N	4	heiter	11
München	765	SW	4	heiter	9
Chemnitz	764	NNO	2	Regen	9
Berlin	762	WNW	4	bedeckt [2]	12
Wien	—				
Breslau	762	W	3	bedeckt	11
Ile d'Aix	765	ONO	4	wolkenlos	14
Nizza	758	NO	2	heiter	17
Triest	—				

[1]) Nachts Thau. [2]) Gestern mehrfach Regen.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist über Europa meist ein hoher. Das Maximum im Westen Irlands beträgt über 770 mm. Ein tiefes Minimum unter 750 mm zieht im hohen Norden ostwärts, während mehrere flache und engbegrenzte Depressionen über dem Ostseegebiet lagern. Die über Deutschland herrschende schwache nordwestliche Luftströmung bedingt daselbst bei meist bewölktem Himmel mehrfach kühles Wetter. Niederschläge werden aus Deutschland nur vereinzelt und von geringer Menge gemeldet. Obere Wolken ziehen aus nördlichen Richtungen, Abnahme des Luftdruckes im Nordwesten läßt Zurückdrehen der Winde und Erwärmung erwarten.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.